

8. Nachwort der Direktorin - Ausblick 2021

Kernaufgabe der Familienberatung fabe wird weiterhin psychologische Beratung, Begleitung und Therapie von Paaren, Familien und Einzelpersonen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) sowie verschiedene Gruppenangebote und Familienmediation sein.

Ich gehe davon aus, dass es auch im Jahr 2021 zu längere Wartezeiten für einen Beratungs- bzw. Therapieplatz geben wird. Generell üben die Wartezeiten und Wartelisten eine große Belastung für die betroffenen KlientInnen, aber auch einen großen Druck auf die MitarbeiterInnen aus. Nur vermehrte landesweite Aufstockung der psychologischen Beratungstätigkeit und Psychotherapie könnten hier Abhilfe schaffen.

Die Anfragen der KlientInnen sind immer öfter sehr komplex und die Anfragen sind mehr geworden. Zudem bräuchten wir auch dringend die Möglichkeit, mehr Ressourcen in den Bereich der Psychotherapie investieren zu können. In die präventive – auch psychotherapeutische – Arbeit der Familienberatungsstellen zu investieren ist langfristig gesehen für die BürgerInnen des Landes sehr gewinnbringend bzw. gesundheitsfördernd und erhaltend!

Zudem sind die frühzeitige psychologische Beratung und Therapie für die öffentliche Hand weitaus kostengünstiger als die Behandlung von schwerwiegenden psychischen Störungen und chronischen Erkrankungen.

Daher ist es mir auch weiterhin ein großes Anliegen, bei der Landesregierung immer wieder anzuklopfen, und darum zu bitten landesweit finanzielle Mittel in die psychologische Beratung und Therapie zu investieren. Ich hoffe doch sehr, dass die politischen VertreterInnen dafür sensibilisiert werden können, dass „Psychotherapie auch Prävention“ ist.

2021 wird großer Wert auf Qualitätssicherung gelegt und für die MitarbeiterInnen u.a. regelmäßige Supervisionen, Intervisionen und interne Weiterbildungen angeboten. Vermutlich werden wir aufgrund der derzeitigen Krisensituation noch einige Monate noch in Onlineform weiter machen müssen.

Wir hoffen sehr darauf, uns in diesem Jahr dem Jahresthema, welches die MitarbeiterInnen gemeinsam für 2020 festgelegt hatten widmen zu können: „Narzismus und hochkonfliktvolle Trennungssituationen“. Hierzu werden zwei externe ReferentInnen eingeladen. Dr. Heinz Kindler hält einen Fortbildungstag zum Thema „Hochstrittige Trennungen - Was sagt die Forschung zu Ursachen, Folgen und der Wirksamkeit verschiedener (psychologischer) Hilfskonzepte?“ und Dr. Alma Amplatz wird im Rahmen einer halbtägigen Veranstaltung über „Genitorialità, alta conflittualità e CTU“ referieren.

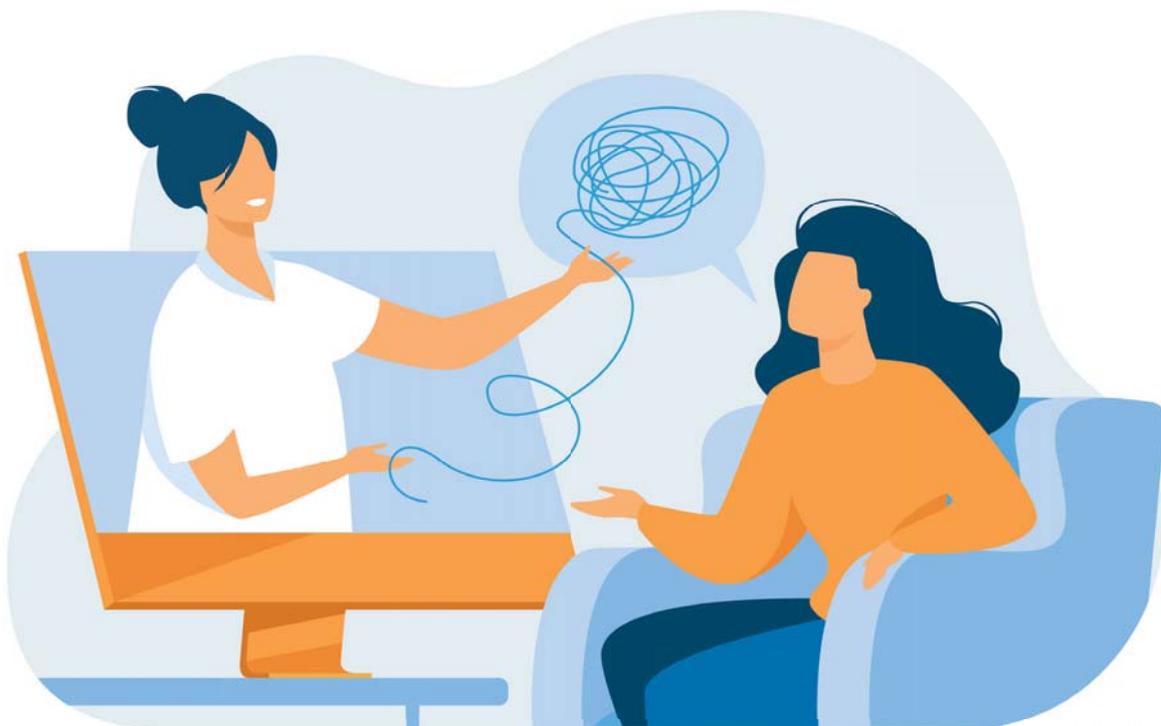
Seit mehreren Jahren verfassen MitarbeiterInnen in regelmäßigen Abständen Fachbriefe zum Thema „Familien Heute“. Dabei werden verschiedene Themen der Psychologie, Psychotherapie, Erziehung, Gesellschaftspolitik und Soziologie aufgegriffen und mit Blick auf das breite Spektrum „Familie“ von verschiedenen Seiten beleuchtet. Die Fachbriefe werden auch im Jahr 2021 wieder in regelmäßigen Abständen an Fachkräfte und Interessierte weitergegeben.

Auch wünschen wir uns sehr, im Jahr 2021 das 40-jährige Bestehen der Außenstelle in Schlanders gebührend feiern zu können. In welcher Form dies möglich sein wird, das werden wir erst im Laufe des Jahres erfassen können. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch das Jahr 2021 trotz der noch andauernden Covid-19 Krisensituation gut meistern und KlientInnen mit verschiedensten Schwierigkeiten und Problemen begleiten werden.

Ich wünsche unseren MitarbeiterInnen, den Vorstandsmitgliedern und den ehrenamtlich Mitwirkenden in dieser Zeit viel Kraft, Vertrauen, Zuversicht, etwas Geduld und Ausdauer.

Und vor allem die Gewissheit, dass es auch wieder eine Zeit NACH der Covid-19 Krisenzeit geben wird!!!

Dr. Elisabeth Rechenmacher
Direktorin



**5 ‰ für
Südtiroler Familien**

Der Verein „Ehe- und Erziehungs-
beratung Südtirol“ ist eine
NON - PROFIT - Organisation.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende!
IBAN IT 55 Y 05856 11601 050572244466
Steuernummer: 80011660216

Trägerverein:

EE Ehe- und Erziehungsberatung
Südtirol

www.familienberatung.it